



Ride-and-Bike-Start in Ahrbrück



Grubenpfad im Schieferland

Eifelcross mit Abenteuerfaktor

Mountainbike Wochenende

Ihren Ursprung hatte die Tour in einem Komoot-Posting „Naturcamping – 13 magische Orte in Deutschland“: Kanada-like schlängelt sich ein Bach in weiten Bögen durch bunten Herbstwald. Im Mittelpunkt des famosen Luftbilds liegt die Strotzbüscher Mühle direkt am Üßbach – mit Herberge, Hütten und Tipis. Wenig später wurde ein Eifel-Cross („Durch die grüne Hölle“) in einer MTB-Zeitschrift beschrieben. So hatte unsere Eifel-Durchquerung Mitte Mai 2019 ein Sehnsuchtsziel und eine Streckenidee.

Trau keiner Reise-Reportage

Es sollte ein „Explorer“ werden, also eine Tour, die in weiten Teilen auch für mich als Guide neu ist. Also jede verfügbare Info (Outdooractive, Komoot, Eifelvereins- und Kompass-Karte) studieren und immer wieder am Track zupfen. Ziemlich schnell wurde klar: Reiseberichte in Bike-Zeitschriften wollen genau gelesen werden. Wenn Reisejournalist Matthias schreibt, für die Tour hätte MTB-Local Gregor „die besten Trails“ rausgesucht, heißt das nicht hundert Prozent beste Trails. Sondern Schlangelpfade da, wo es welche gibt. Kein Trail-F Feuerwerk, aber weite, schöne Blicke übers Land. Wenn es – wie am Samstag – aus Eimern schüttet, fragt ohnehin keiner nach Trails, nur noch nach Ankommen. Die Durchquerung der Eifel an einem Wochenende ist Abenteuer genug.

Extreme am Samstag

Wenn die Trails nicht extrem sind, dann das Drumherum. Extrem befremdlich: Die Jungs, die mit knal-

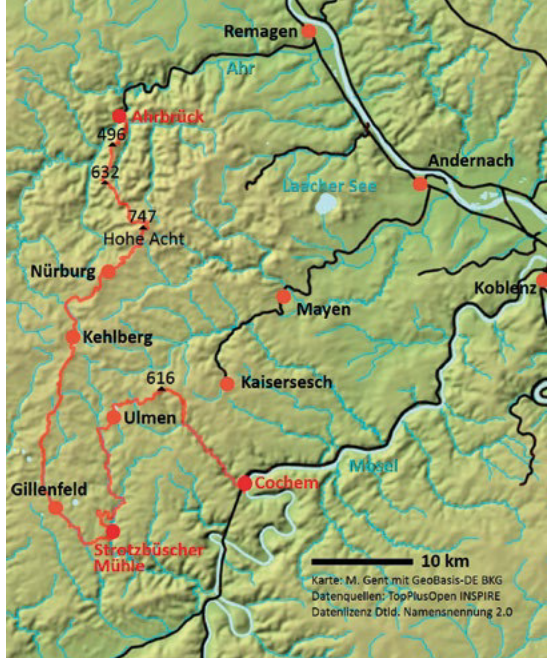
lenden Fehlzündungen und qualmenden Reifen über den Nürburgring heizen.

Extrem krass: der 100-Dixiklo-Parkplatz. Man mag sich gar nicht vorstellen, wenn am Ring richtig was los ist. Extrem mystisch: Die Aussicht von der Hohen Acht, mit 747 Metern höchster Eifelberg, obendrauf der steinerne Kaiser-Wilhelm-Turm. Das weit reichende Panorama bekommt durch die tief über der Nürburg hängenden Wolken eine besondere Note.

Extrem nass ist die Weiterfahrt bis Kelberg – wir nehmen die Straße. Aber dieser Schauer ist nichts gegen das Unwetter an der Strotzbüscher Mühle. Zum Glück hält das Tipi dicht. Extrem ist auch, wie wenig erschlossen die Eifel stellenweise ist. – „Komoot“ kennt viele Wege nicht.

Heimaturlaub in der Hinterwelt

Extrem gut funktioniert die Selbstorganisation der Gruppe. Da findet sich immer jemand fürs Kochen, Salatschleudern, Abwaschen, Eierkochen und Frühstückstischdecken. Die Mühle lädt zu Entdeckungen ein. Was ist mit den Badezubern? Warum steht am Felshang ein Kreuz? Was zeigt der Geopfad Lutzrath? Wo sind die Mofetten im Üßbach? Wie viel Strom liefert die Wasserkraftanlage? An den Wochenenden kommen Deutsche und Belgier, im Sommer viele Holländer ins Üßbachtal. „Die Natur als Unterkunft“ – Seit acht Jahren wird die Strotzbüscher Mühle unter diesem Motto von Sonja und Hans bewirtschaftet.



Tourskizze



Eifelpanorama an der Hohen Acht

Überfluss oder überflüssig?

Am Sonntag ist manches fast im Überfluss da, allem voran das üppige Maigrün: Blätter, Keimlinge, Moos auf den Felsen. Das Springkraut sprießt grün auf den Wegen, Brennnesseln natürlich auch. Dazu kommen gelbe Farbtupfer als Kontrast. Eifelginster blüht, Raps leuchtet auf den Feldern, Butterblumen und Löwenzahn und Pustebumen auf den Wiesen. Auch Wasser überall: Aus der Mineralquelle an der Mühle sprudelt ein Säuerling. Am Immerather Maar ist die Hundestaffel der Bundeswehr aktiv. Eher still fließt der Üßbach, aber das Finale an der „Wilden Endert“ ist wirklich wild.

Dazwischen liegen noch Ulmer Maar, Jungferweiher und leider auch etwas Nass von oben. Aber das ist für uns inzwischen fast Routine. Wortlos werden Regenjacken und Kurzosen übergezogen. Nach der Suppeneinkehr in der Ulmer Bürgerstube ist Regen kein Thema mehr. Steilrampen gibt's auch, für die meisten irgendwo zwischen Überfluss und überflüssig. Letzteres trifft auch für die Zugverspätungen zu. Schon auf der Hinfahrt haben wir eine Stunde verloren, auf der Rückfahrt geht's in Koblenz nicht weiter. Schließlich kommen wir mit unserem Minigruppenticket zu einer IC-Expressfahrt nach Köln. Eine Zugbegleiterin zeigt Herz.

Vulkaneifel Wildnis – Ein Fazit

Was Streckenlänge und Höhenmeter angeht, war die Tour fordernd, fahrtechnisch weniger. Am Grubenpfad in den Schieferbergen gibt es knifflige Stellen, auch später, als wir die Wunderwelt des Enderttals streifen.

Zwei Tage „Eifel-Wildnis“. Das hört sich übertrieben an. Natürlich haben wir Straßen genutzt, waren froh über manche Einkehr und die Heizung in der Ferienwohnung. Aber irgendwie transportieren dich

zwei Tage auf dem Rad ein Stück weit aus dieser Welt. Ein Abenteuer war's. Es hat Spaß gemacht, die Grenzen der eigenen Komfortzone auszutesten. Ist der Minischlafsack fürs Tipi warm genug? Wie macht man Salat ohne Dressing? Wenn es schüttet ohne Unterlass: Kommen wir überhaupt an?

Ein dickes Lob an die Mitfahrerinnen und die sechs Mitfahrer: Trotz mittelprächtiger Prognosen hat keiner gekniffen. Als das Wetter dann noch deutlich schlechter war als erwartet, haben sich alle durchgebissen. Letztlich hat sich gemeinsam immer eine Lösung gefunden.

Das ist ein schönes Erlebnis. Zumal, wenn das Abenteuer direkt vor der Haustür stattfindet. Nix Kanada, einfach Eifel! Und prima, wenn Erste-Hilfe-Pack und Werkzeugtasche unbenutzt wieder im Schrank verschwinden.

Text: Martin Gent

Fotos: Corinna Ogonowski, Jochen Kleining, Martin Gent

Tour-Eckdaten

Samstag, 18. Mai: 75 km, 1.800 Hm

Über Bonn mit der Ahrthalbahn bis Ahrbrück, noch VRS-Tarif; Am Weg 2 des Eifelvereins orientierend über Teufelsley (496 m, Kletterfels, AV-Hütte), Hohe Acht und vorbei am Nürburgring nach Kelberg; Maar-Mosel-Radweg mit den Stationen Lavabombe Strohn und Gillenfeld; durchs Üßbachtal bis zur Strotzbüscher Mühle.

Sonntag, 19. Mai: 55 km, 900 Hm

Abstecher zum Immerather Maar, den Üßbach aufwärts bis Ulmen und zum Ulmener Maar; über die Pudelstraße Richtung Höchstberg (616 m) und zur „Grube Maria Schacht“ (Dachschiefer); 7-Meter-Wasserfall „Rausch“ an der Wilden Endert; Cochem an der Mosel; Rückfahrt mit Moselbahn nach Koblenz, von dort nach Köln.